

## „new music with accordion“



Verantwortlicher: Roman Pechmann

Künstlerische Leitung: Roman Pechmann

Projektfeld: 14

Institut Musikalische Aufführungskunst (MAK)

Durchführungszeitraum: von 6. April bis 11. April 2025

### **Erasmus+ BIP Projekt „new music with accordion“ – ein grenzüberschreitender Austausch für zeitgenössische Klänge**

Vom 6. bis 11. April 2025 fand das BIP Erasmus+ Projekt „New Music with Accordion“ statt – ein innovatives und inspirierendes Kooperationsprojekt, das sich ganz der zeitgenössischen Musik mit besonderem Fokus auf das Akkordeon unter der Leitung von MAK Institutsvorstand Roman Pechmann widmete. Die organisatorische Abwicklung (Kommunikation mit Erasmusbüros der teilnehmenden Institutionen, Reservierung von Räumen, Hotel, CMA Ossiach, Abrechnungen, Dokumentation, Budget etc.) hat Anna Rasse mit Unterstützung von Nadja Hubmann übernommen.

Insgesamt nahmen 25 Studierende aus drei renommierten Institutionen teil: dem Conservatorio Agostino di Stefani in Castelfranco Veneto (Italien), der Musikhochschule Freiburg (Deutschland) sowie der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt (Österreich).

Im Mittelpunkt des Projekts stand das Entstehen und Erarbeiten von sechs neuen Kompositionen für Ensembles mit Akkordeon.

Das Projekt startete der Kontaktaufnahme zu den Partnerinstitutionen bereits im Sommersemester 2024. Das Conservatorio Agostino di Stefani in Castelfranco Veneto bestätigte die Zusammenarbeit sehr rasch, die Musikhochschule in Freiburg hingegen erst im Oktober 2024. Die Ansprechpersonen waren Gian-Luca Baldi (Conservatorio Agostino di Stefani Castelfranco Veneto), Theodoro Anzellotti und Johannes Schöllhorn (beide Musikhochschule Freiburg).

Die Entstehung der sechs neuen Kompositionen war der Auftakt des Projekts. Je zwei Komponist:innen der teilnehmenden Institutionen (Sumadi-Sharana Oyunchuluun - MH Freiburg, Johanna Neese - MH Freiburg, Marco Sau - Conservatorio Castelfranco Veneto, Matteo Libralato - Conservatorio Castelfranco Veneto, Stefan Rothschof - GMPU und Bastian Brännland – GMPU) haben im November 2024 den Auftrag erhalten bis Februar 2025 Kompositionen für bestimmte Besetzungen zu schreiben (ein großer Dank geht an die betreuenden Lehrenden Gian-Luca Baldi, Andrea Mattevi, Johannes Schöllhorn, Jakob Gruchmann-Bernau und Hakan Ulus). Die Komponist:innen haben in weiterer Folge auch an der Projektwoche im April teilgenommen und haben sich bei dem Prozess des Einstudierens eingebracht.

Im Vorfeld, am 21. März 2025, fand eine ZOOM Konferenz mit den Teilnehmer:innen statt. Ziel war die Informationsübermittlung, bzw. Fragen und Unklarheiten zu klären (z.B. Anreise, Ablauf, Instrumentarium, etc.).

Die Projektwoche selbst gliederte sich in zwei Standorte: 6. - 9. April in Klagenfurt an der GMPU, wo die erste Projektphase mit Workshops, Proben, Austausch und 2 Konzerten stattfand, sowie in Ossiach (10. - 12. April), wo die Arbeit bei der CMA Ossiach fortgesetzt und mit einem Abschlusskonzert finalisiert wurde.

Abgesehen von der Kernaufgabe – dem Einstudieren der Kompositionen, fanden 3 Konzerte statt, es wurde von den einstudierten Kompositionen ein Audio/Videomitschnitt gemacht, weiters fanden individuelle Masterclasses mit Lehrenden der GMPU (Birgit Brummer, Adél Oborzil, Christian Tachezi, Aleksandar Georgiev, Christoph Bielefeld, Aida Carmen Soanea, Lorenzo Cossi, Hakan Ulus und Roman Pechmann) und zwei Workshops (Sebastian Brummer, Stephan Kühne) statt.

Das Einstudieren der Werke haben zwei Studierende der GMPU - Alja Klemenc und Aleksander Izmailov übernommen, extern wurde Maurizio de Luca berufen und zwei Stücke hat Roman Pechmann einstudiert.

Ablauf:

#### Tag 1

Eröffnet wurde die Erasmuswoche am 6. April mit einer Info- und Kennenlernveranstaltung sowie einem gemeinsamen Abendessen, im Seminarraum des Stadthotels Carinthia bzw. in der Trattoria Villa Lido in Klagenfurt.

#### Tag 2

Am 7. April begrüßte der Vizerektor der GMPU Jakob Gruchmann-Bernau die Teilnehmer:innen. Im Anschluss daran, fand ein Rundgang durch die GMPU geleitet von Anna Rasse und Nadja Hubmann statt. Danach erläuterten die Komponist:innen den Teilnehmer:innen ihre Stücke. Danach wurde mit der eigentlichen Arbeit begonnen und das Einstudieren der neuen Kompositionen nahm seinen Anfang. Der Zeitplan war straff, konnte aber über die ganze Woche hinweg eingehalten werden. Am Abend begrüßten Studierende und Lehrende der GMPU musikalisch die externen Teilnehmer:innen und das zahlreich erschienene Publikum mit einem Konzert im Blauen Saal.

#### Tag 3

Am nächsten Tag, 8. April wurde intensiv an den Stücken gearbeitet und es fanden in der dafür vorgesehenen Zeit, die Masterclasses mit den Lehrenden der GMPU statt. Am Abend klang der Tag in der Villa for Forrest mit leckeren Tacos und Jazz-Klängen aus.

#### Tag 4

Mittwoch, der 9. April wurde ebenfalls zum Einstudieren der Kompositionen genutzt. Am Vormittag erschien ORF Reporterin Christine Pleschberger um einen Bericht zu erstellen. Dieser wurde am nächsten Tag im Radio ausgestrahlt. Um 16 Uhr präsentierten sich die externen Projektteilnehmer:innen bei einem Konzert im Kleinem Saal. Nach dem erfolgreichen und gut besuchten Konzert wurde die Reise nach Ossiach zur CMA angetreten. Die CMA Ossiach erwies sich als idealer Ort der Arbeit und Inspiration.

#### Tag 5

Am Donnerstag, 10. April wurde zunächst am Vormittag intensiv geprobt. Ca. um 13:00 Uhr kam Bruno Singer, der zuerst sein Equipment aufbaute und ab ca. 15:00 Uhr die Video-/Audioaufnahmen der neuen Kompositionen startete. Die Aufnahmesession und somit das Programm des Tages wurden um ca. 21:00 beendet.

## Tag 6

Der letzte ganze Tag der Projektwoche - Freitag begann mit einem Workshop mit Sebastian Brummer zum Thema Körperausdruck bei Musikperformances. Am Nachmittag berichtete Stephan Kühne über elementares Komponieren im Instrumentalunterricht. Gleichzeitig fand für die Komponist:innen ein Kompositionsunterricht von Hakan Ulus statt.

Am Abend wurde das Projekt mit einem Abschlusskonzert würdig beendet. Die Arbeit der Komponist:innen, Dirigent:innen, Instrumentalist:innen, Sänger:innen wurde mit intensiven Applaus des Publikums gewürdigt.

## Tag 7

Am Samstag, den 12. April am Vormittag wurde von allen Teilnehmer:innen die Heimreise angetreten.

Man kann resümieren, dass das Projekt sehr erfolgreich und nach Plan verlaufen ist. Die Rückmeldungen der Teilnehmer:innen waren sehr positiv. Die gestellten Ziele konnten alle erreicht werden. Das vorhandene Budget konnte, eingehalten werden.

Neben der musikalischen Arbeit stand auch der interkulturelle Austausch im Zentrum: Die jungen Musiker:innen hatten die Gelegenheit, neue Perspektiven zu gewinnen, Netzwerke zu knüpfen und gemeinsam an der Zukunft der Neuen Musik zu arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben – von den engagierten Studierenden über die Lehrenden bis hin zu den organisatorischen Unterstützer\*innen. Wir blicken mit Freude und Motivation auf kommende Erasmus+ Projekte, die weiterhin Brücken zwischen Ländern, Kulturen und musikalischen Visionen schlagen werden.

07.05.2025

Anna Rasse

Mag. Roman Pechmann